

Datenschutzhinweise Verbundkrankenhaus Bernkastel Wittlich

Die nachfolgenden Datenschutzhinweise geben einen Überblick über die erforderliche Erhebung, Verarbeitung und Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten im Rahmen der Behandlung in unserem Krankenhaus. Außerdem informieren wir Sie über Ihre Rechte aus dem Datenschutzrecht.

1. Wer ist für die Datenverarbeitung verantwortlich und an wen kann ich mich wenden?	Verantwortliche Stelle ist: Verbundkrankenhaus Bernkastel/ Wittlich Koblenzer Straße 91 54516 Wittlich Tel.: 06571 15 0 E-Mail: info@verbund-krankenhaus.de Sie erreichen unsere Datenschutzbeauftragten unter: Tel.: 06571 15 30810 oder 06571 15 30823 E-Mail: datenschutz@verbund-krankenhaus.de
2. Welche Quellen und Daten nutzen wir?	Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir im Rahmen der Aufnahme und der Behandlungen bei Ihnen erhoben haben. Zudem verarbeiten wir - soweit für die Erbringung unserer Dienstleistung erforderlich - personenbezogene Daten, die wir von anderen Beteiligten (z.B. einweisende Ärzte, Notfalldaten) zulässigerweise (z.B. zur Ausführung von Behandlungen, zur Erfüllung von Verträgen gesetzlichen Verpflichtungen oder aufgrund einer von Ihnen erteilten Einwilligung) erhalten haben. Die Verarbeitung von Patientendaten im Krankenhaus ist aus Datenschutzgründen nur möglich, wenn eine gesetzliche Grundlage dies vorschreibt bzw. erlaubt oder Sie als Patient hierzu Ihre Einwilligung erteilt haben.
Kategorien personenbezogener Daten/ Art der Daten	Relevante personenbezogene Daten sind Daten über ihre Person, bei Bedarf Ihr sozialer Status sowie die für die Behandlung notwendigen medizinischen Daten. In der Regel handelt es sich dabei entsprechend § 301 SGB V um folgende Daten, die je nach Versichertenart (z.B. Kassenpatient oder Selbstzahler) variieren können: • Name des Versicherten, • Geburtsdatum, • Anschrift, • Krankenversichertennummer, • Versichertenstatus, • den Tag, die Uhrzeit und den Grund der Aufnahme sowie die Einweisungsdiagnose, die Aufnahmediagnose, bei einer Änderung der Aufnahmediagnose die nachfolgenden Diagnosen, die voraussichtliche Dauer der Krankenhausbehandlung sowie, falls diese überschritten wird, auf Verlangen der Krankenkasse die medizinische Begründung, bei Kleinkindern bis zu einem Jahr das Aufnahmegewicht, • Datum und Art der im Krankenhaus durchgeführten Operationen und sonstigen Prozeduren, • den Tag, die Uhrzeit und den Grund der Entlassung oder der Verlegung sowie die für die Krankenhausbehandlung maßgebliche Hauptdiagnose und die Nebendiagnosen, • Angaben über die im Krankenhaus durchgeführten Rehabilitationsmaßnahmen sowie Aussagen zur Arbeitsfähigkeit und Vorschläge für die Art der weiteren Behandlung mit Angabe geeigneter Einrichtungen.

Datenschutzhinweise Verbundkrankenhaus Bernkastel Wittlich

3. Wofür verarbeiten wir Ihre Daten (Zweck der Verarbeitung) und auf welcher Rechtsgrundlage?	Wir verarbeiten Ihre personenbezogenen Daten im Einklang mit der Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO), dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), dem Kirchlichen Datenschutzgesetz (KDG) und bereichsspezifischen Datenschutznormen, dem Sozialgesetzbuch (SGB), dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB), sowie ggf. weiteren Bereichsspezifischen Vorgaben (z. B. Röntgenverordnung).
3.1 Zur Erfüllung von vertraglichen Pflichten	Die Verarbeitung personenbezogener Daten (§ 4 Nr. 3 KDG) erfolgt zur Erbringung der Leistungen der medizinischen Behandlung, die sich aus dem Behandlungsvertrag ergeben. Für Ihre patientenbezogene Versorgung/Behandlung notwendig sind dabei insbes. Verarbeitungen Ihrer Daten aus präventiven, diagnostischen, therapeutischen, kurativen und auch nachsorgenden Gründen. Ebenso erfolgen Verarbeitungen – im Sinne einer bestmöglichen Versorgung – im Hinblick auf interdisziplinäre Konferenzen zur Analyse und Erörterung von Diagnostik und Therapie, zur Vor-, Mit-, Weiterversorgung bzgl. Diagnostik, Therapie, Befunden sowie Krankheits-/Vitalstatus. Daneben werden Arztbriefe/Berichte geschrieben und es erfolgen Verarbeitungen aus Qualitätssicherungsgründen, zum Erkennen und Bekämpfen von Krankenhausinfektionen sowie zur seelsorgerischen und sozialen Betreuung und zum Entlassmanagement. Zudem ist eine verwaltungsmäßige Abwicklung Ihrer Behandlung notwendig. Dies bedingt im Wesentlichen die Verarbeitung Ihrer Daten zur Abrechnung Ihrer Behandlung, aus Gründen des Controllings/der Rechnungsprüfung, zur Geltendmachung, Ausübung sowie Verteidigung von Rechtsansprüchen usw. Ferner erfolgen Datenverarbeitungen zu Zwecken der Ausbildung, der Fort- und Weiterbildung von Ärzten und von Angehörigen anderer Berufe des Gesundheitswesens, zur Qualitätssicherung, zur Förderung der Patientensicherheit, zu statistischen Zwecken oder zu gesetzlich vorgesehenen Meldepflichten (z.B. an die Polizei aufgrund des Melderechts, an staatliche Gesundheitsämter aufgrund des Infektionsschutzgesetzes, an Krebsregister) sowie aus Gründen der Betreuung und Wartung von IT-Systemen und Anwendungen.
3.2 Im Rahmen der Interessenabwägung	Soweit erforderlich verarbeiten wir Ihre Daten über die eigentliche Erfüllung des Vertrages hinaus zur Wahrung berechtigter Interessen von uns oder Dritten. Beispiele: - Konsultation von und Datenaustausch mit Spezialisten, - Prüfung und Optimierung von Verfahren zur Bedarfsanalyse; - Geltendmachung rechtlicher Ansprüche und Verteidigung bei rechtlichen Streitigkeiten; - Gewährleistung der IT-Sicherheit und des IT-Betriebs; - Verhinderung und Aufklärung von Straftaten; - Videoüberwachungen dienen der Sammlung von Beweismitteln bei Straftaten (zum Schutz von Patienten und Mitarbeitern sowie der Wahrnehmung des Hausrechts); - Maßnahmen zur Gebäude- und Anlagensicherheit (z.B. Zutrittskontrollen).
3.3 Aufgrund Ihrer Einwilligung	Soweit Sie uns eine Einwilligung zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten für bestimmte Zwecke (z.B. private Krankenversicherungsunternehmen, Übermittlung von Daten an Facharzt oder Hausarzt, im Rahmen des Entlassmanagements, Pfarreien, Krankenhausseelsorge) erteilt haben, ist die Rechtmäßigkeit dieser Verarbeitung auf Basis Ihrer Einwilligung gegeben. Eine erteilte Einwilligung kann jederzeit widerrufen werden. Bitte beachten Sie, dass der Widerruf erst für die Zukunft wirkt. Verarbeitungen, die vor dem Widerruf erfolgt sind, sind davon nicht betroffen.

Datenschutzhinweise Verbundkrankenhaus Bernkastel Wittlich

3.4 Aufgrund gesetzlicher Vorgaben	Zudem unterliegen wir als Krankenhaus diversen rechtlichen Verpflichtungen, das heißt gesetzlichen Anforderungen (z.B. Krankenhausgesetzen, Meldepflichten, Handelsgesetz, Steuergesetze). Zu den Zwecken der Verarbeitung gehören unter anderem die Erfüllung von Meldepflichten bestimmter Krankheiten und Informationen zum Schutze der Bevölkerung, steuerrechtlicher Kontroll- und Meldepflichten sowie die Bewertung und Steuerung von Risiken.
4. Wer hat Zugriff auf meine Daten und wer bekommt sie?	Innerhalb des Krankenhauses erhalten diejenigen Stellen Ihre Daten, die an Ihrer Behandlung beteiligt sind und die die Daten zur Erfüllung der vertraglichen und gesetzlichen Pflichten brauchen. Auch von uns eingesetzte Auftragsverarbeiter (§ 29 KDG) können zu diesen genannten Zwecken Daten erhalten. Dies sind Unternehmen in den Kategorien kreditwirtschaftliche Leistungen, IT-Dienstleistungen, Logistik, Druckdienstleistungen, Telekommunikation, sowie Beratung und Consulting. Im Hinblick auf die Datenweitergabe an Empfänger außerhalb des Krankenhauses ist zunächst zu beachten, dass wir nach dem zwischen Ihnen und uns vereinbarten Behandlungsvertrag und den gesetzlichen Vorgaben zur Verschwiegenheit über alle patientenbezogenen Tatsachen und Wertungen verpflichtet sind, von denen wir Kenntnis erlangen (ärztliche Schweigepflicht). Informationen über Sie dürfen wir nur weitergeben, wenn gesetzliche Bestimmungen dies gebieten, Sie eingewilligt haben oder wir zur Erteilung einer Auskunft befugt sind. Unter diesen Voraussetzungen können Empfänger personenbezogener Daten z. B. sein: - gesetzliche/ private Krankenkassen (je nachdem wie Sie versichert sind), - Unfallversicherungsträger, - Hausärzte, - weiter-, nach- bzw. mitbehandelnde Ärzte, - andere Einrichtungen der Gesundheitsversorgung oder Behandlung, - Rehabilitationseinrichtungen, - Pflegeeinrichtungen, - externe Datenverarbeiter (sog. Auftragsverarbeiter) sowie - Seelsorger (in kirchlichen Einrichtungen) usw. Für den Fall, dass eine Krankheit vorliegt, für die der Verdacht besteht, dass sie Folge einer medizinisch nicht indizierten ästhetischen Operation, einer Tätowierung oder eines Piercings ist, muss auch diesbezüglich eine Meldung an die Krankenkasse erfolgen.
5. Wie lange werden meine Daten gespeichert?	Der Krankenhausträger ist gem. § 630f Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) dazu verpflichtet, eine Dokumentation über Ihre Behandlung zu führen. Diese Patientendokumentation wird auch nach Abschluss Ihrer Behandlung vom Krankenhaus verwahrt. Dazu ist der Krankenhausträger gesetzlich verpflichtet. Viele spezielle gesetzliche Regelungen schreiben unterschiedliche Aufbewahrungsfristen vor (z.B. Strahlenschutzgesetz (StrlSchG), Apothekenbetriebsordnung (ApBetrO), Transfusionsgesetz (TFG)). Daneben ist zu beachten, dass Krankenhäuser Patientenakten auch aus Gründen der Beweissicherung bis zu 30 Jahre lang aufbewahren. Dies folgt daraus, dass Schadensersatzansprüche, die Patienten gegenüber dem Krankenhaus geltend machen, gemäß § 199 Abs. 2 Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) spätestens in 30 Jahren verjähren. Aus diesem Grunde wird Ihre Patientenakte bis zu 30 Jahre lang aufbewahrt.
6. Werden Daten in ein Drittland oder an eine internationale Organisation übermittelt?	Eine Datenübermittlung in Drittstaaten (Staaten außerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums EWR) findet nur statt, soweit dies zur Ausführung Ihrer Behandlung (z. B. Konsultation zu Zweitmeinungen) erforderlich, gesetzlich vorgeschrieben ist oder Sie uns Ihre Einwilligung erteilt haben. Über Einzelheiten werden wir Sie, sofern gesetzlich vorgegeben, gesondert informieren.

Datenschutzhinweise Verbundkrankenhaus Bernkastel Wittlich

7. Welche Datenschutzrechte habe ich?	Jede betroffene Person hat das Recht auf Auskunft nach § 17 KDG, das Recht auf Berichtigung nach § 18 KDG, das Recht auf Löschung nach § 19 KDG, das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung nach § 20 KDG, das Recht auf Datenübertragbarkeit aus § 22 KDG sowie das Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung nach § 23 KDG. Darüber hinaus besteht ein Beschwerderecht bei einer Datenschutzaufsichtsbehörde (§ 48 KDG).
8. Besteht für mich eine Pflicht zur Bereitstellung von Daten?	Im Rahmen Ihrer Behandlung müssen Sie nur diejenigen personenbezogenen Daten bereitstellen, die für die Aufnahme und Durchführung einer Behandlung erforderlich sind oder zu deren Erhebung wir gesetzlich verpflichtet sind. Ohne diese Daten werden wir in der Regel die Behandlung ablehnen müssen, sofern wir nicht verpflichtet sind aus berechtigtem Interesse zum Schutz von Leib und Leben oder einem höheren öffentlichen Interesse, zu handeln. Insbesondere sind wir ggf. in Notfallsituationen verpflichtet, Daten zu erheben und zu verarbeiten. Von der Pflicht ausgenommen sind ausschließlich Fälle vertraulicher Geburten.
9. Inwieweit gibt es eine automatisierte Entscheidungsfindung im Einzelfall?	Wir nutzen keine automatisierten Verarbeitungsprozesse zur Herbeiführung einer Entscheidung über die Durchführung der Behandlung (§ 24 KDG). Sollten wir diese Verfahren in Einzelfällen einsetzen, werden wir Sie hierüber gesondert informieren, sofern dies gesetzlich vorgegeben ist.
10. Inwieweit werden meine Daten für die Profilbildung (Scoring) genutzt?	Wir verarbeiten Ihre Daten nicht automatisiert mit dem Ziel, bestimmte persönliche Aspekte zu bewerten (Profiling oder Scoring).